

Palästina und der Atomstaat Israel

Vorweg:

Teil vom 2.6.22: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina2.pdf>

Teil vom 9.8.22 : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina3.pdf>
mit Aktueller Analyse von Moshe Zuckermann

Teil vom 2.11.22 : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina4.pdf>
vor dem Hintergrund der aktuellen Wahl in Israel

Teil 2 vom 2.2.23 : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Isreal-Teil-2.pdf>

Teil 3 vom 29.3.23: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-3.pdf>

Teil 4 vom 7.4.23: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-4.pdf>

Teil 5 vom 18.5.23: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-5.pdf>

Teil 6 vom 8.6.23: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-6.pdf>

Teil 7 vom 6.7.23: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-7.pdf>

Teil 8 vom 27.7.23: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-8.pdf>

Teil 9 vom 24.8.23: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-9.pdf>

Teil 10 vom 10.10.23 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-10.pdf>

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_d

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Nachfolgend weitere Berichte als Teil 11:

.) Nahost-Eskalation: „Neues Gefühl der Verwundbarkeit“

[Experte über Nahost-Eskalation: „Neues Gefühl der Verwundbarkeit“ - taz.de](#)

Mit dem Hamas-Terror glaubte Israel leben zu können, sagt der ehemalige Tel Aviver Bürochef der Böll-Stiftung, Steffen Hagemann. Das sei nun vorbei.

.) Terrorunterstützer in Deutschland: Hamas-Freunde verbieten?:

<https://taz.de/Terrorunterstuetzer-in-Deutschland/!5965782/>

In Berlin, München oder Duisburg relativieren propalästinensische Gruppen den Terror gegen Israel. Verbotsforderungen werden lauter.

.) **Die Wahrheit:** Der ewige Israeli, „Angesichts der aktuellen Ereignisse und des Terrorkriegs der Hamas gegen Israel Stilkunde revisited: [Die Wahrheit](#) auf taz.de

.) Wegen Palästina-Posting: ProSieben lädt Nura aus:

[Wegen Palästina-Posting: ProSieben lädt Nura aus. Die "entschuldigt" sich. Zumindest ein bisschen | Jüdische Allgemeine \(juedische-allgemeine.de\)](#)

Eigentlich sollte die Rapperin Nura (bürgerlich Nura Habib Omer) am Dienstag in der ProSieben-Show »Late Night Berlin« bei Moderator Klaas Heufer-Umlauf auf dem braunen Ledersofa sitzen und ihr neues Album promoten. Doch daraus wird nichts, wie das Branchenportal »DWDL« berichtet.

Der Sender hat Nura Omer ausgeladen, nachdem die Künstlerin am Wochenende bei Instagram einen Screenshot ihres Musikvideos mit dem Slogan »Free Palestine« veröffentlichte. Und das nur wenige Stunden, nach dem die Hamas Israel überfallen und Hunderte Menschen ermordet hatte.

.) Das Appeasement mit Iran hat ein Ungeheuer geboren:

<https://jungle.world/blog/von-tunis-nach-teheran/2023/10/das-appeasement-mit-iran-hat-ein-ungeheuer-geboren>

Die westliche Beschwichtigungspolitik trägt eine Mitschuld daran, dass das Regime seinen Angriff durch die Hamas auf Israel realisieren konnte.

Die Verweigerung der Unterstützung der jüngsten Regimechange-Protteste im Iran und das Appeasement für einen sinnlosen Atom-Deal mit den Mullahs sowie die Freistellung von 6 Milliarden Dollar an sanktionierten Geldern durch die Biden-

Regierung im September 2023 haben die unvorstellbar brutalen Attacken erst ermöglicht.

.) Ägypten schließt Grenze zu Gaza: <https://jungle.world/blog/von-tunis-nach-teheran/2023/10/aegypten-schliesst-grenze-zu-gaza>

Am 9.10.23 noch hatten israelische Militärs und Politiker Menschen in Gaza aufgefordert zu fliehen. Über 100.000 Menschen sollen Angaben der UN sich innerhalb des Gaza Streifens in Gebiete begeben haben, die als sicherer vor israelischen Luftangriffen gelten. Einen Tag später erklärte Ägypten, [es habe den Grenzübergang Rafah geschlossen](#), um so eine mögliche Massenflucht zu verhindern

.) Stimmen aus Israel: Der doppelte Schmerz :

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=105018>

Sahar M. Vardi, geboren in Jerusalem, [engagiert sich](#) seit vielen Jahren gegen die israelische Besatzungspolitik und für israelisch-palästinensische Verständigung. In ihrer aktuellen Veröffentlichung gibt sie ihrem Schmerz Ausdruck, anlässlich der, wie sie es formuliert, „doppelten Loyalität“, die sie empfindet für die Opfer auf beiden Seiten. Die verzweifelten israelischen Freunde, die nicht wissen, ob deren Familienmitglieder tot oder entführt sind – aber genauso mit dem Freund im Gazastreifen, der gerade jeden Tag bangt, ob seine Kinder am nächsten Tag noch am Leben sein werden. Die NachDenkSeiten-Redaktion hat sich entschieden, den Text aus dem Hebräischen ins Deutsche zu übersetzen, weil dieser mit der in ihm zum Ausdruck kommenden gleichwertigen Empathie für die Opfer beider Seiten einen Kontrapunkt setzt zur zunehmenden Polarisierung und ausschließlichen Parteinahme für die eine oder andere Seite.

.) Kriegsverbrechen mit Ansage :

[Krieg in Gaza: Kriegsverbrechen mit Ansage, Tageszeitung junge Welt, 11.10.2023](#)

Palästina: Israelische Regierung droht Palästinensern mit brutaler Rache.

Flächenbrand bei Angriff auf Iran möglich.

Nach den Verbrechen von Hamas-Kämpfern aus dem Gazastreifen gegen jüdische Zivilpersonen im Grenzgebiet scheinen der Region die nächsten, noch größeren Massaker bevorzustehen. Die Tonart, in der israelische Politiker darüber sprechen, weist auf den makabren Wunsch hin, mit Schreckenstaten »in die Geschichte einzugehen«.

Premierminister Benjamin Netanjahu hat am Montag in einer Fernsehansprache verkündet, dass das, was Israel jetzt »seinen Feinden« antun werde, »für Generationen nachklingen« werde. Die übrige Welt habe nun die Aufgabe, die

israelischen »Operationen« zu unterstützen und Israels »Aktionsfreiheit zu erhalten«. Schon am Sonnabend hatte Netanjahu, ebenfalls in einer Fernsehansprache, die Bevölkerung des Gazastreifens aufgefordert, ihre Heimat zu verlassen. »Haut ab da, jetzt, denn wir werden überall und mit aller Kraft vorgehen. (...) Wir werden Rache nehmen mit Macht für diesen schwarzen Tag (...). Alle Orte, wo Hamas organisiert ist in dieser Stadt des Bösen, alle Orte, wo Hamas sich versteckt und von wo aus sie operiert – wir werden sie in Ruinenstädte verwandeln.«

.) Jerusalem nach Angriff der Hamas: Im Kriegszustand:

<https://taz.de/Jerusalem-nach-Angriff-der-Hamas/15962425/>

In Jerusalem leben Israelis und Palästinenser auf engstem Raum Tür an Tür. Doch der Hass auf den Nachbarn ist meist unversöhnlich.

.) Reaktionen aus dem Libanon: Und ewig droht die Hisbollah:

[Reaktionen aus dem Libanon: Und ewig droht die Hisbollah – taz.de](https://taz.de/Reaktionen-aus-dem-Libanon-Und-ewig-droht-die-Hisbollah-30111111/)

Im Libanon fürchten sich die Menschen vor einem Krieg mit Israel. Wenn die mächtige Hisbollah einschreitet, hätte das dramatische Konsequenzen.

.) Kommentar zum Angriff der Hamas-Kämpfer auf Israel:

https://globalbridge.ch/israel-kann-nicht-2-millionen-menschen-in-gaza-gefangen-halten-ohne-einen-grausamen-preis-dafuer-zu-bezahlen/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=globalbridge-updates-3

Israel kann nicht 2 Millionen Menschen in Gaza gefangen halten, ohne einen grausamen Preis dafür zu bezahlen.

– Mehr dazu unter dem Link!

.)Schließung der Blauen Moschee in Hamburg: Tschentscher macht Druck in Berlin:

[Aus für die Blaue Moschee? Tschentscher macht Druck | MOPO](https://www.mo-po.de/aus-fuer-die-blaue-moschee-tschentscher-macht-druck)

Kommt jetzt das Aus für die Blaue Moschee? Nach dem beispiellosen Angriff der islamistischen Hamas auf Israel macht Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher Druck bei der von vielen Seiten geforderten Schließung des Islamischen Zentrums Hamburg (IZH).

Ein generelles Verbot des IZH fällt in die Zuständigkeit des Bundesministeriums des Innern. Es wird vom Senat aufgrund der Erkenntnisse des Landesamtes für Verfassungsschutz ausdrücklich begrüßt und unterstützt“, sagte der SPD-Politiker dem „Hamburger Abendblatt.

.) Systematische Kriegsverbrechen in Gaza

<https://www.jungewelt.de/artikel/460873.nahostkonflikt-systematische-kriegsverbrechen-in-gaza.html>

Laut einem Bericht der Genfer Organisation Euro-Med Human Rights Monitor vom Mittwoch begeht Israel systematische Kriegsverbrechen. So seien die Strom-, Wasser- und Lebensmittelversorgung Gazas gezielt unterbrochen worden. Notgeneratoren mussten am Mittwoch mittag abgestellt werden, da der Treibstoff nicht reichte. Am Dienstag abend waren neue Munitionslieferungen aus den USA in Israel eingetroffen. Sie sollten nach israelischen Armeeangaben eine Ausweitung der Bombardierungen ermöglichen.

Israel weitet Bombardierungen aus. Hamas weist Vorwürfe von Massaker zurück. Die in Gaza regierende Hamas, die am Sonnabend die Operation »Al-Aksa-Flut« gestartet hatte, wies Berichte zurück, die am Dienstag Verbreitung gefunden hatten. Demnach sollen Hamas-Kämpfer in einem Kibbuz in unmittelbarer Nähe an der Grenze zu Gaza »mindestens 40 Babys und Kinder« getötet und enthauptet haben. »Der palästinensische Widerstand nimmt keine Kinder ins Visier«, hieß es

laut *Wafa* in einer Stellungnahme der Hamas. **Der israelische Journalist Oren Ziv teilte am Mittwoch auf X mit, dass er bei einem Besuch am Tatort keine Spur genannter Greuelthaten gesehen habe. Auch das Militär habe nicht davon gesprochen.**

.) Libanon,,Hisbollah: Zwischen Waffen und Wohlfahrt,Im Süden Libanons rumort es schon, aber noch scheint die schiitische Hisbollah stillzuhalten:

[Libanon: Hisbollah: Zwischen Waffen und Wohlfahrt | nd-aktuell.de](#)

Samstagmittags ist die Stimmung in Sour euphorisch. Im alten Souk der kleinen Stadt im Süden Libanons verteilen Ladenbesitzer Süßigkeiten und gratulieren sich gegenseitig. »Glückwunsch zur Intifada!« wünschen sich die Menschen den ganzen Tag über zur Begrüßung. Eine Gruppe etwa 20 junger Männer fährt hupend und jubelnd auf Motorrollern durch die Stadt. Sie halten Palästinafahnen in der Hand – und Flaggen der islamistischen Hamas, die wenige Stunden zuvor aus Gaza heraus einen nie dagewesenen Großangriff auf die umliegenden israelischen Gebiete begonnen hatte.

.) Notlage im Gazastreifen Ägypten muss Solidarität zeigen

Gefordert sind jetzt die arabischen Staaten, die stets ihre Palästina-Solidarität hochhalten. Ägypten sollte seinen Grenzübergang nach Gaza öffnen.

[Notlage im Gazastreifen: Ägypten muss Solidarität zeigen – taz.de](https://www.taz.de/Notlage-im-Gazastreifen-Aegypten-muss-Solidaritaet-zeigen)

Der komplett abgeriegelte Gazastreifen ist eine der am dichtesten besiedelten Gegenden der Welt. Zwei Millionen Menschen leben auf engstem Raum, ohne Möglichkeit zu fliehen. Die Voraussetzungen für eine humanitäre Katastrophe sind perfekt. Und ein Waffenstillstand zwischen Israel und den Terrorgruppen in Gaza, wie von humanitären Organisationen gefordert, wird fürs Erste nicht kommen.

.) Ein Brief an die wirklichen Freunde der Palästinenser: <https://jungle.world/blog/von-tunis-nach-teheran/2023/10/ein-brief-die-wirklichen-freunde-der-palaestinenser>

Vor etwas mehr als zwei Jahren erschien an dieser Stelle **dieser offene Brief** von **Mohammed Altlooli**, an den angesichts der aktuellen Ereignisse noch einmal erinnert werden soll.

In ihm wendete sich der Aktivist des 'Gaza Youth Movement' Mohammed Altlooli mit einer Botschaft für Frieden und Koexistenz an europäische Unterstützerinnen und Unterstützer der Palästinenser

Liebe Freunde des palästinensischen Volkes,

ich wende mich an Euch in diesen schrecklichen und dunklen Zeiten. Wieder einmal regnen Bomben auf Gaza, meine gequälte Heimat, und ich mache mir Sorgen um das Leben und das Wohlergehen meiner Familie, meiner Freunde und meiner Kollegen. Die Menschen in Gaza leben seit langem in Verzweiflung und Armut und sehnen sich nach einer besseren Zukunft.

.) Krieg in Gaza: »Es gibt hier keinen einzigen sicheren Ort«:

<https://www.jungewelt.de/artikel/460944.krieg-in-gaza-es-gibt-hier-keinen-einzig-sicheren-ort.html>

Bei dieser Angriffswelle zielt die israelische Luftwaffe willkürlich auf Wohngebiete, ohne Vorwarnung oder Aufforderung an die Bewohner zur Evakuierung. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums wurden bereits rund 1.200 Menschen getötet. In dem Viertel, in dem ich lebe, Tel al-Hawa, hört man jede Stunde einen Bombeneinschlag, Kinder weinen und Frauen schreien.

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hat die Bewohner zum Verlassen von Gebäuden im Gazastreifen aufgerufen. Welche Fluchtmöglichkeiten gibt es für die mehr als zwei Millionen Menschen?

Sie wissen nicht, wohin sie gehen sollen, weil es keinen sicheren Ort gibt. In meinem Viertel galt man als sicher, da es viele Geschäftstürme und das Gebäude von Menschenrechtsorganisationen gab, oder das Büro der Vereinten Nationen in Rimal. Die Besatzungsmacht hat nachts unser gesamtes Viertel zerstört. Es gibt keinen einzigen sicheren Ort. Wohin soll ich gehen? Wir werden seit 17 Jahren belagert, alles ist abgeriegelt, und jetzt wird alles zerstört. Der einzige Zugang war der

Grenzübergang nach Ägypten namens Rafah, dieser wurde am Dienstag zerstört. Gegen wen richten sich die israelischen Bombardements, und welchen Zweck verfolgen sie?

Bisher hat die israelische Besatzungsmacht nicht erklärt, konkrete Zielpersonen von der Hamas oder anderen Fraktionen ins Visier genommen zu haben. Jeder, der hier lebt, ist bedroht. Auch bei Gebäuden wird kein Unterschied gemacht: Geschäfte und Bürotürme werden angegriffen. Seit Beginn der Attacken wurden alle Pressebüros in Gaza zerstört, darunter die von AFP und Al-Dschasira. So will die israelische Armee die Hamas unter Druck setzen.

Sind die Menschen versorgt, und was befürchten Sie für die nächsten Tage?

Das, was auf uns zukommt, wird unfassbar schwierig. Ich spreche heute mit Ihnen, aber vielleicht werde ich Sie morgen oder übermorgen, vielleicht auch schon in ein paar Stunden nicht mehr erreichen können, weil es keinen Internetzugang gibt. Die Strom-, Treibstoff-, Lebensmittel- und Wasserversorgung wurde abgeschnitten. Dies geschah, nachdem ein Armeesprecher angekündigt hatte, man werde eine »vollständige Belagerung und Blockade« gegen uns verhängen.

Etwa 340.000 Menschen wurden bisher vertrieben. Sie haben sich in Schulen des UN-Hilfswerks für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten, UNRWA, gerettet. Es kam noch keine internationale humanitäre Organisation in diese Schulen, um Flüchtlinge zu versorgen. Auch Journalisten dürfen nicht einreisen. Ich arbeite als Medienassistent für die NGO Euro-Med Human Rights Monitor. Am Sonntag verloren wir den Kontakt zu unseren Teams in Europa. Daher können wir nicht über die humanitäre Lage berichten.

Es gab bereits zuvor Bombardierungen des Gebiets. Ist die Situation jetzt anders?

Diese Offensive ist die härteste. Netanjahu sagte: Das ist »ein Krieg« und keine weitere »Runde« oder »Operation«.

Fast alle bewaffneten palästinensischen Gruppierungen haben sich der Offensive der Hamas angeschlossen. Hunderte israelische Zivilisten wurden am Wochenende getötet. Wie sehen das die Menschen?

Ich als Mensch und wir alle hier fühlen Trauer für jeden getöteten Menschen, jeden Zivilisten. Aber viele Menschen in Europa sagen, dass die Hamas »angefangen« hat. Man gibt ihr oder der Bevölkerung die Schuld dafür, was gerade passiert. Aber es war eine Explosion nach Jahren der Blockade. Es gab nie Ernährungssicherheit oder ein funktionierendes Gesundheitssystem. In Gaza gibt es kein Leben. Was erwarten Sie also von einer Gruppe von Menschen, die man jahrelang einsperrt? Dass sie einfach sagen: »Bitte helft uns?«

Wir haben der UNO mehrfach mitgeteilt, dass wir unter humanitären Problemen und Menschenrechtsverletzungen leiden. Man hat uns im Stich gelassen. Wir haben bereits sechs sogenannte Militäroperationen erlebt. Bei jeder wurden Hunderte getötet und viele zivil genutzte Gebäude zerstört. Die Taten der palästinensischen

Kämpfer waren eine Reaktion nach 17 Jahren Blockade und Aggressionen. Diesen Kontext nicht zu berücksichtigen ist unmenschlich.

.) Nach Hamas-Angriff: Terrorsponsor zu Gast in Berlin :

[Emir von Katar in Berlin: Besuch von Emir: Gespielte Empörung | nd-aktuell.de](#)

Bundeskanzler Scholz trifft den Emir von Katar. Der Wüstenstaat gilt als Finanzier der Hamas – aber auch als Vermittler im Konflikt.

.) Blaue Moschee ruft zum „Frieden“ auf – und erklärt sich mit Nazi-Vergleich zum Opfer

<https://www.mopo.de/hamburg/blaue-moschee-ruft-zum-frieden-auf-und-erklaert-sich-mit-nazi-vergleich-zum-opfer/>

Das wegen seiner Nähe zum Regime in Teheran von der Schließung bedrohte und seit langem vom Verfassungsschutz beobachtete Islamische Zentrum Hamburg (IZH) hat zum Frieden und zur Wahrung der Menschenrechte im Nahen Osten aufgerufen – und sich gleichzeitig als Opfer von „Hetze und Vorverurteilung“ bezeichnet. Obwohl wir als Gotteshaus politische Neutralität wahren, sprechen wir uns entschieden gegen Menschenrechtsverletzungen aus und appellieren an alle Parteien, den Weg des Friedens zu suchen und die Menschenrechte zu achten“, teilte das Zentrum mit.

.) Israel informiert UN – Bevölkerung soll Norden des Gazastreifens innerhalb von 24 Stunden verlassen: <https://www.nordkurier.de/politik/israels-armee-zivilisten-sollen-norden-des-gazastreifens-verlassen-1972685>

Israels Militär hat die Palästinenser im nördlichen Gazastreifen zur Evakuierung aufgefordert. „Das Militär ruft alle Zivilisten von Gaza auf, ihre Häuser zu ihrer eigenen Sicherheit und zu ihrem Schutz nach Süden zu verlassen“, teilte die Armee am Freitagmorgen mit.

Anzeichen für große Militäroperation!

.) Stellungnahme Zum Aktuellen Gaza-Krieg Und Der Gewalteskalation In Israel :

[Stellungnahme zum aktuellen Gaza-Krieg und der Gewalteskalation in Israel \(juedische-stimme.de\)](#)

Der Zusammenschluss »Jüdische Stimme für gerechten Frieden« in Nahost verschickte eine Erklärung zum Gaza-Krieg und zur Gewaltexplosion in Israel: [siehe Link](#).

.) Abbas Stellungnahme zur Lage in GAZA + Israel:

<https://www.zdf.de/nachrichten/briefing/abbas-palaestiner-amas-zdfheute-update-100.html>

Nahost - Abbas verurteilt Gewalt gegen Zivilisten auf beiden Seiten.

Weiterführende Informationen: In unserem [Newsblog zum Angriff auf Israel](#) finden Sie einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen.

.) ECCP fordert den Schutz der Palästinenser in Gaza und die Einhaltung des Völkerrechts : Englisch Original: <https://www.eccpalestine.org/eccp-calls-for-the-protection-of-palestinians-in-gaza-and-upholding-of-international-law/>

ECCP verurteilt die verheerende Gewalt der letzten Tage in Israel und Gaza.

Vorsätzliche Angriffe auf Zivilisten, unverhältnismäßige und wahllose Angriffe, bei denen Zivilisten getötet oder verletzt werden, sind Kriegsverbrechen.

Am Morgen des 13. Oktober wies Israel 1,1 Millionen Palästinenser an, die nördliche Hälfte des besetzten Gazastreifens zu "evakuieren", was UN-Vertreter dazu veranlasste, vor einer bevorstehenden und beispiellosen Katastrophe zu warnen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und UN-Beamte haben Israel dringend aufgefordert, den Evakuierungsbefehl aufzuheben, da es einem "Todesurteil" gleichkomme, wenn gefährdete Patienten gezwungen würden, Krankenhäuser im Gazastreifen zu evakuieren.

Die Auseinandersetzung mit der jüngsten Krise, ihrem Kontext und den zugrundeliegenden Ursachen sowie mit der absoluten Notwendigkeit, dass die Besatzungsmacht sowie alle Widerstandsgruppen des besetzten Volkes das Völkerrecht respektieren und sich an das Verbot halten, Zivilisten zu schaden, ist von entscheidender Bedeutung.

Aber die oberste Priorität für jeden, dem die Menschenrechte und die Einhaltung des Völkerrechts am Herzen liegen, besteht jetzt darin, Druck auf die Regierungen und die UNO auszuüben, um einen Waffenstillstand zu verhängen, den Schutz der Zivilbevölkerung zu gewährleisten und die Besatzungsmacht Israel zu zwingen, den 2,3 Millionen Palästinensern, die im von Israel besetzten und hermetisch belagerten Gazastreifen eingeschlossen sind, dringende humanitäre Hilfe zukommen zu lassen, einschließlich Lebensmitteln, Wasser, medizinischer Ausrüstung und Strom.

Seit dem 8. Oktober sind die Palästinenser im Gazastreifen dem intensivsten, unerbittlichsten und wahllosesten israelischen Bombardement aller Zeiten ausgesetzt, das Häuser, Märkte, Schulen und Universitäten, Krankenhäuser, medizinisches Personal, Journalisten und die gesamte zivile Infrastruktur zum Ziel hat. **Die israelischen Besatzungstruppen wenden ihre "Dahiya-Doktrin" an, die "unverhältnismäßige Gewalt" vorsieht, um den Schaden für die Zivilbevölkerung und die zivile Infrastruktur zu maximieren.**

Dies ist ein eklatanter Verstoß gegen das Völkerrecht.

Wieder einmal wurden ganze Familien vom Erdboden verschluckt. Seit Samstag haben Israels Bomben über 1.500 Palästinenser getötet, mehr als ein Drittel davon Kinder. Mehr als eine halbe Million Menschen wurden vertrieben, noch bevor die katastrophalen "Evakuierungs"-Befehle ergangen sind.

Wir müssen jetzt handeln, und zwar mit äußerster Dringlichkeit. Viele palästinensische Leben hängen davon ab.

Wir rufen alle europäischen Regierungen auf, eine UN-Dringlichkeitssitzung zu beantragen, um das bevorstehende Massaker in Gaza zu stoppen und sicherzustellen, dass die Konventionen der Vereinten Nationen vollständig umgesetzt werden.

Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand, den Schutz der Palästinenser im Gazastreifen durch die Vereinten Nationen und die sofortige Bereitstellung von humanitärer Hilfe.

© 2023 [European Coordination of Committees and Associations for Palestine](#)

.) Pro-palästinensische Demo am Hamburger Hauptbahnhof / Pro-Palästina-Rufe am Hauptbahnhof – **sie riefen keine antisemitischen – oder pro Hamas Parolen.**

[Pro-palästinensische Demo am Hamburger Hauptbahnhof | NDR.de - Nachrichten – Hamburg](#)

Am Hamburger Hauptbahnhof ist es am Freitagabend zu Auseinandersetzungen zwischen pro-palästinensischen Demonstrantinnen und Demonstranten sowie der Polizei gekommen.

Dennoch brachte die Polizei mehrere Demonstrierende zu Boden, wie ein Reporter des NDR berichtete. Es sei zu Handgreiflichkeiten und Schubereien gekommen. Die insgesamt rund 100 Demonstrantinnen und Demonstranten schwenkten Palästinenserflaggen und **riefen "Free Palestine" oder "Hoch die internationale Solidarität"**. Eine Gruppe von Demonstrierenden wurde von der Polizei eingekesselt. Es wurden Personalien aufgenommen und Platzverweise ausgesprochen. Schließlich beruhigte sich die Lage wieder. Eine geplante Kundgebung unter dem Motto "Solidarität mit Rojava und Palästina" am Hauptbahnhof war zuvor untersagt worden. Dennoch wurde im Internet weiter für die Versammlung mobilisiert, sodass die Polizei mit spontanen Aktionen gerechnet hatte.

.) Fotoreihe: 13.10.23 Verbotene Palästina Demo Hamburg Hbf.

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20231013/album/index.html>

.) Äquidistanz :

<https://jungle.world/blog/von-tunis-nach-teheran/2023/10/aequidistanz>

Wann immer es zu Terrorangriffen in Israel kommt und dann die israelische Armee

mit Angriffen reagiert folgen auf dem Fuße Erklärungen, dass Krieg schlimm sei und jedes Opfer gleich zähle.

Der Sinn solcher Erklärungen ist klar: Es macht angeblich nichts aus, ob gezielt Zivilisten ermordet werden oder ob sie bei Luftschlägen als so genannter Kollateralschaden umkommen. Tote sind Tote, Täter Täter.

Zur Kenntlichkeit entstellt hat dies [nun Prof. Dr. Karim Fereidooni von der Universität Bochum](#), seines Zeichens "Sektionsmitglied der Lehr- und Forschungseinheit Fachdidaktik und Politikwissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaft und zudem kooptiertes Mitglied der Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft.

Er berät die Bundesregierung (Kabinett Scholz I) zur Erarbeitung der Gesamtstrategie Gemeinsam für Demokratie und gegen Extremismus – Strategie der Bundesregierung für eine starke, wehrhafte Demokratie und eine offene und vielfältige Gesellschaft, sowie das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Unabhängigen Expert*innenkreis Muslimfeindlichkeit."

.) Gazakrieg: Die alten Regeln gelten nicht mehr: <https://jungle.world/blog/von-tunis-nach-teheran/2023/10/gazakrieg-die-alten-regeln-gelten-nicht-mehr>

.) Kommentar: Nahostkonflikt - Wir haben als Gesellschaft versagt: <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Kommentar-Nahostkonflikt-Wir-haben-als-Gesellschaft-versagt,hamburgkommentar866.html>

.) Die Unterstützung der Islamischen Republik Iran für die Hamas:

<https://jungle.world/artikel/2023/41/terror-made-teheran>

Der Überfall der Hamas wäre ohne die Unterstützung des iranischen Regimes nicht möglich gewesen.

.) Amnesty International: Israel muss Blockade gegen den Gazastreifen aufheben:

<https://www.pressenza.com/de/2023/10/israel-muss-blockade-gegen-den-gazastreifen-aufheben-da-dem-einzigen-kraftwerk-der-treibstoff-ausgeht/>

Die Abschaltung des einzigen Kraftwerks im Gazastreifen wird die humanitäre Krise für die mehr als 2,2 Millionen Menschen, die im Gazastreifen eingeschlossen sind, weiter verschärfen. Amnesty International fordert Israel auf, die Blockade des Gazastreifens aufzuheben, von einer kollektiven Bestrafung der Zivilbevölkerung im Gazastreifen abzusehen und humanitäre Korridore zu schaffen.

Die Abschaltung des Kraftwerks im Gazastreifen führt zu einem Stromausfall mit

massiven Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung. Zeitgleich führt Israel Bombenangriffe durch, bei dem bis jetzt mindestens 1350 Menschen getötet und mehr als 6000 Menschen verletzt wurden.

Die israelischen Behörden müssen unverzüglich die Stromversorgung des Gazastreifens wiederherstellen und die verschärften Beschränkungen aufheben, die aufgrund des Erlasses des israelischen Verteidigungsministers vom 9. Oktober 2023 verhängt wurden. Sie müssen zudem die seit 16 Jahren bestehende Blockade des Gazastreifens aufheben. Die kollektive Bestrafung der Zivilbevölkerung des Gazastreifens kommt einem Kriegsverbrechen gleich. Als Besatzungsmacht ist Israel nach internationalem Recht eindeutig verpflichtet, die Grundversorgung der Zivilbevölkerung des Gazastreifens zu gewährleisten», sagte Agnès Callamard, Generalsekretärin von Amnesty International.

Der Stromausfall wird die anhaltende humanitäre Katastrophe im Gazastreifen noch verschlimmern. Die Kommunikation und der Zugang zum Internet werden dadurch weiter eingeschränkt. Die Stromausfälle werden schwerwiegende Auswirkungen auf wichtige Dienstleistungen und den Zugang zu sauberem Wasser haben und zu einer Katastrophe im Gesundheitswesen führen, da die ohnehin schon überlasteten Krankenhäuser des Gazastreifens ohne lebenswichtige medizinische Ausrüstung auskommen müssen – und das zu einer Zeit, in der das medizinische Personal Tausende von Menschen behandeln muss, die bei israelischen Angriffen schwer verwundet wurden. Auch das Leben von Krankenhauspatient*innen, einschliesslich chronisch Kranker und Intensivpatient*innen, sowie von Neugeborenen, die lebenserhaltende Massnahmen benötigen, wird dadurch gefährdet.

Ein israelischer Minister sagte heute, dass die Behörden die Stromversorgung nicht wiederherstellen und keine Wasser- oder Treibstofflieferungen zulassen werden, solange die Hamas ihre Geiseln nicht freilässt. Durch diese Aussagen wird ausdrücklich bestätigt, dass diese Massnahmen ergriffen wurden, um die Zivilbevölkerung in Gaza für die Aktionen der bewaffneten palästinensischen Gruppen zu bestrafen. Amnesty weist erneut darauf hin, dass die palästinensische Zivilbevölkerung nicht für die Verbrechen der Hamas und anderer bewaffneter palästinensischer Gruppen verantwortlich ist und dass Israel sie nach internationalem Recht nicht für Taten büssen lassen darf, an denen sie nicht beteiligt sind und die sie nicht kontrollieren können.